



PRACTICE ABSTRACT № 14

Keywords

Kollektiver Ansatz, Kooperation, kollektives Handeln, politische Innovation, Politikgestaltung

Wie kann die Politik kollektive Ansätze unterstützen?

Um die komplexen Herausforderungen in den Bereichen Landwirtschaft, Natur und Umwelt besser bewältigen zu können, plädieren mehrere Studien für einen Wechsel von einem einzelbetrieblichen Ansatz zu einem kollektiven Ansatz, der sich an der Landschaftsebene orientiert. In diesem Praxisbericht fassen wir einige Empfehlungen für politische Entscheidungsträger zusammen, wie diese kollaborativen Initiativen auf der Grundlage von erfolgreichen Beispielen in Europa gefördert werden können.

In Europa gibt es mehrere Beispiele für die Zusammenarbeit von Landwirten bei der Bereitstellung öffentlicher Güter in den Bereichen Natur und Umwelt. Bei vielen davon handelt es sich um lokale Initiativen mit eher begrenzter Reichweite. In den Regionen, in denen die Anzahl und der Umfang der Gruppen höher ist (z. B. NL, UK, FR), wurde der Einfluss einer angemessenen Politikgestaltung festgestellt. Im Allgemeinen bestehen diese Gruppen aus (i) lokalen Initiativen, die (ii) von der Politik angeregt und unterstützt wurden, (iii) mit Hilfe eines zwischengeschalteten Partners (Vermittler/Koordinator/Berater).

Ein förderlicher politischer Rahmen konzentriert sich daher auf zwei Aspekte:

(i) Anregung des Interesses an der Zusammenarbeit durch Beseitigung administrativer Hindernisse (z.B. Zulassung von Gruppen von Landwirten als Subventionsempfänger) und Schaffung von Anreizen (mehr Flexibilität, Beratung, verbesserter Zugang zu Mitteln oder höhere Zahlungen (z. B. Gruppenbonus)).

(ii) Beratung und Förderung von Bauerngruppen (sowohl bei der Gründung als auch im Betrieb), Unterstützung beim Wissensaustausch, bei der Entwicklung gemeinsamer Pläne, beim Monitoring, bei der Organisation von Veranstaltungen, bei der Kommunikation und bei der Beantragung von Fördermitteln.

Author(s)

Sven Defrijn
(Innovatiesteunpunt, BE)

Contacts

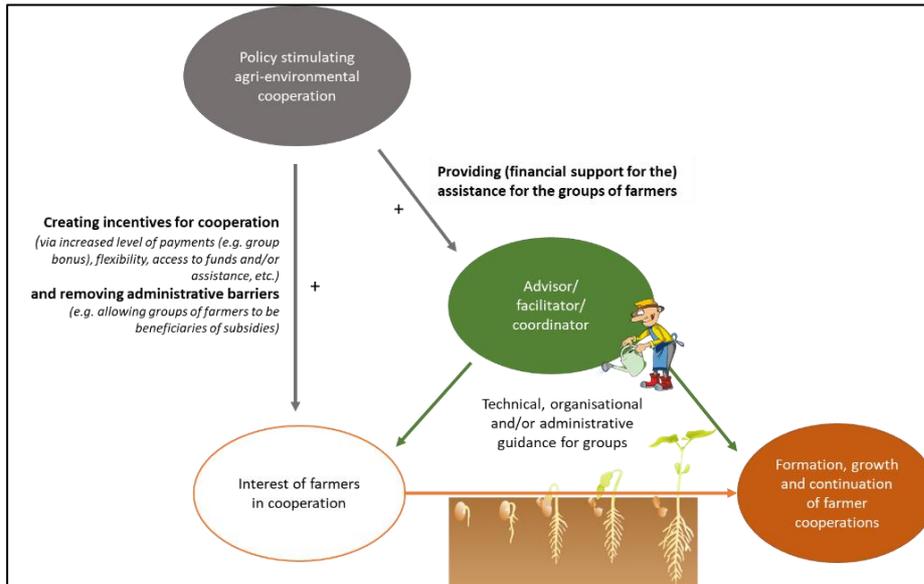
sven.defrijn@boerennatuur.be

Country/Region

EU

ADDITIONAL INFORMATION

Eine besser koordinierte Anstrengung auf Landschaftsebene, bei der die Landwirte in einem bestimmten Gebiet für bestimmte Ziele zusammenarbeiten, kann langfristig bessere Ergebnisse erzielen. Die Zusammenarbeit zwischen Landwirten sollte sich organisch entwickeln können und von Anfang an begleitet werden. Die Beratung ist ein wichtiger Anreiz für neue und bestehende Gruppen, da sie die Transaktionskosten senkt und das soziale Lernen zwischen den Landwirten erleichtert, was wiederum Möglichkeiten für ergebnisorientiertere Ansätze schafft, die den Landwirten mehr Flexibilität bei der Erreichung bestimmter Ergebnisse geben.



Politische Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Landwirten bei der Bereitstellung von öffentlichen Agrarumweltgütern. (© Sven Defrijn)

ABOUT CONTRACTS2.0 October 2021

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

www.project-contracts20.eu
[contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>